

## Projektbeschreibung

Der 8. Mai 2025 ist ein wichtiges Datum, denn an diesem Tag jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zwischen dem Deutschen Nazi-Regime und den Alliierten zum 80. Mal. Die Zerstörungen sind längst beseitigt, aber noch heute sind die Narben dieses Krieges im Böckenbusch zu sehen, einem kleinen Wäldchen am östlichen Rand der Stadt Dülmen. Hier befinden sich noch immer mehr als fünfzig Krater im Boden, die durch Bomben entstanden sind, die von alliierten Flugzeugen im Verlauf des Gefechts um das nahe gelegene Tanklager der Wehrmacht abgeworfen wurden.

Heute hat Vogelgesang das Geräusch der Bomber ersetzt, Bäume sind gewachsen, Eichen und Erlen spenden im Sommer Schatten, aber die Krater sind geblieben, zwischen drei und sieben Meter breit und 1,50 bis 3 Meter tief.

Die Künstlerin Christine von Burkersroda geht oft in dem Wald spazieren und sie begann sich zu fragen, ob man etwas tun könne, um das verlassene Aussehen dieser Krater zu verändern. Kein dauerhaftes Steindenkmal, sondern etwas, das neue Einsichten schafft, die Möglichkeit, über die Vergangenheit nachzudenken und die Gegenwart zu feiern. Warum nicht Kunst? Kunst, die die Kraft hat, zu transformieren, um dem Ort eine weitere Bedeutungsebene hinzuzufügen. Nach Gesprächen mit Freunden und Kollegen entwickelte sich aus dieser Idee ein spannender Plan, eine Kunstausstellung im Wald unter freiem Himmel zu veranstalten. So wurde das Projekt KunstKrater Dülmen geboren.

Studierende der Kunstakademie Münster, vorwiegend aus der Klasse von Mariana Castillo Deball, wurden eingeladen, sich zu beteiligen und ihre eigenen Konzepte in das Projekt einzubringen. Für sie stand der Ort 80 Jahre nach dem Krieg für viele verschiedene Dinge und viele verschiedene Möglichkeiten. Die Krater könnten als Regenwasserspeicher, Zeitkapseln, unterschwellige Erinnerungen und Spuren in einem noch nicht klar definierten Ökosystem betrachtet werden. Sie werden vor Ort aus künstlerischer Sicht forschen und untersuchen, wie sich ihre Ideen nur mit Materialien umsetzen lassen, die sich am Ende der Ausstellung leicht entfernen lassen, um die Krater in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

Die Studierenden haben den Titel „Does The Ground Remember?“ gewählt, sie verbinden damit die Themen Erinnerungskultur, Militarismus, Naturschutz und Vergänglichkeit.

Weiterhin wurden renommierte Künstler aus der Region eingeladen, sich diesem Grundgedanken anzuschließen und mit ihrer aktuellen Kunst zusätzliche Akzente zu setzen. Die Werke von Martina Lückener, Dominik Burghoff, David Rauer und Volker-Johannes Trieb werden die Ausstellung mit spannenden Objekten bereichern.

Die Besucherinnen und Besucher werden die Möglichkeit haben, sich entweder auf eigene Faust oder mit fachkundigen Führern die Werke in und zwischen den Kunstkratern zu erschließen. In Gesprächen untereinander oder mit den Künstlern und Künstlerinnen können sie ihre eigenen Gedanken und Eindrücke einbringen, um den Geist dieser einzigartigen Ausstellung zu erspüren und weiterzuspinnen.

Die Ausstellungsthemen werden in einem Begleitprogramm mit Wort, Tanz und Musik aufgegriffen und vertieft. Nach der Ausstellungszeit (10. Mai bis 29. Juni 2025) werden alle Exponate wieder entfernt. Um diese Ausstellung dennoch dauerhaft in Erinnerung zu behalten, zu verlängern, wird eine Gruppe von vier Fotografen der Fotokunst AG Lüdinghausen das Projekt auf individuelle Art mit ihren Kameras einfangen. Die entstehenden Fotos, eigenständige Kunstwerke, werden im Anschluss an die Ausstellung an fünf Orten im Münsterland zu sehen sein, die im Zweiten Weltkrieg von Bedeutung waren. Diese Wanderausstellung wird bis Ende September jeweils für zwei Wochen in verschiedenen Kreisen des Münsterlandes gezeigt.

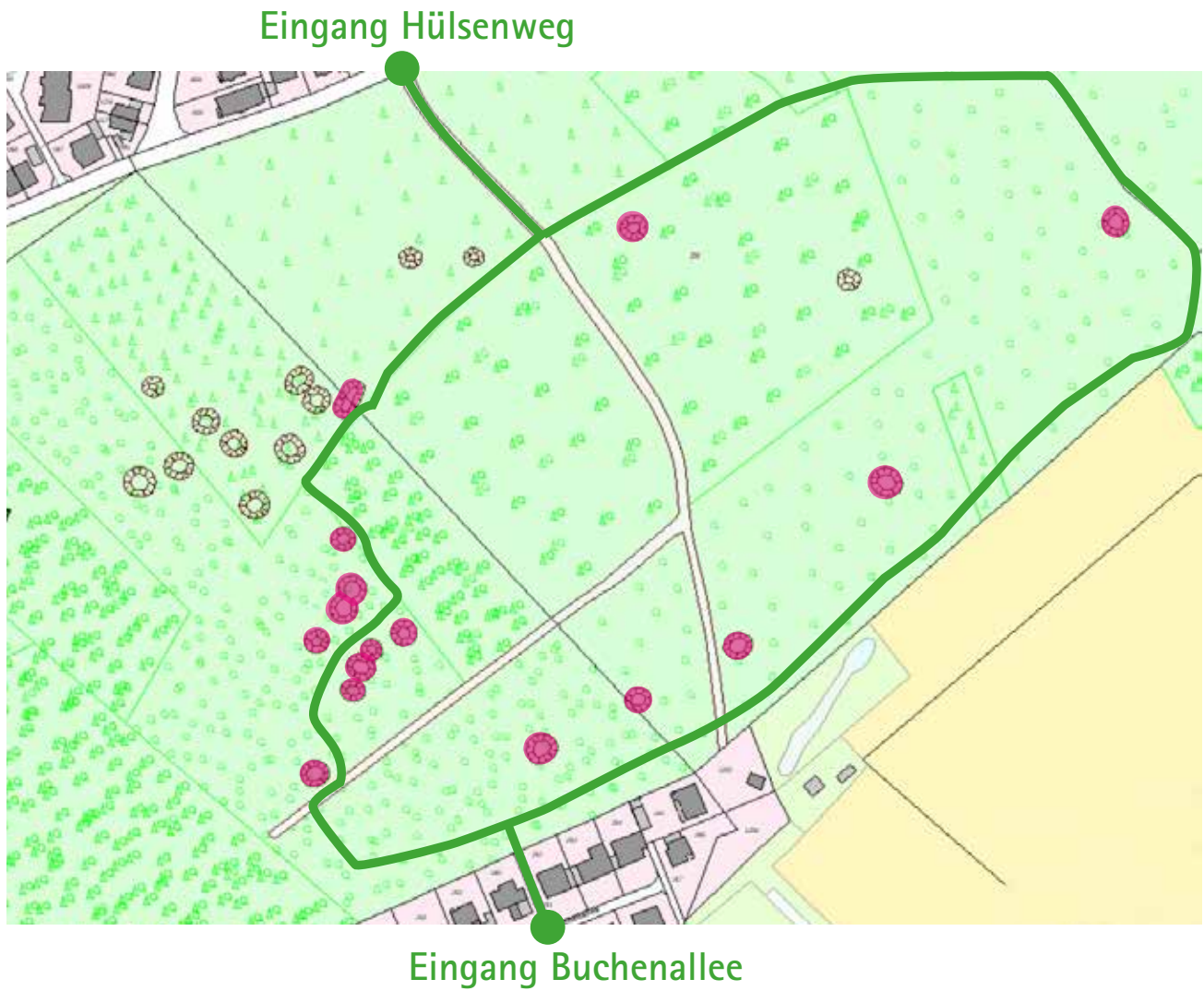
Eine gute Idee allein reicht nicht aus, um ein derartiges Projekt auf die Beine zu stellen. Es bedarf der Unterstützung vieler Einzelpersonen, Organisationen und Sponsoren, um es zu verwirklichen. Entscheidend für Finanzierung des Projekts ist die Förderzusage des Landes NRW im Rahmen des Regionalen Kulturförderungsprogramms.

Ebenso entscheidend war die großzügige Zustimmung des Herzogs von Croy zur unentgeltlichen Nutzung seines Geländes, die tatkräftige Hilfe der Mitglieder des Dülmener Fördervereins für Kunst und Kultur, die Unterstützung der Stadt Dülmen und vieler privater Spender und Sponsoren. Wichtig für den Erfolg des Projekts ist auch die Mitwirkung der Archäologie des LWL und der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der Uni Münster.

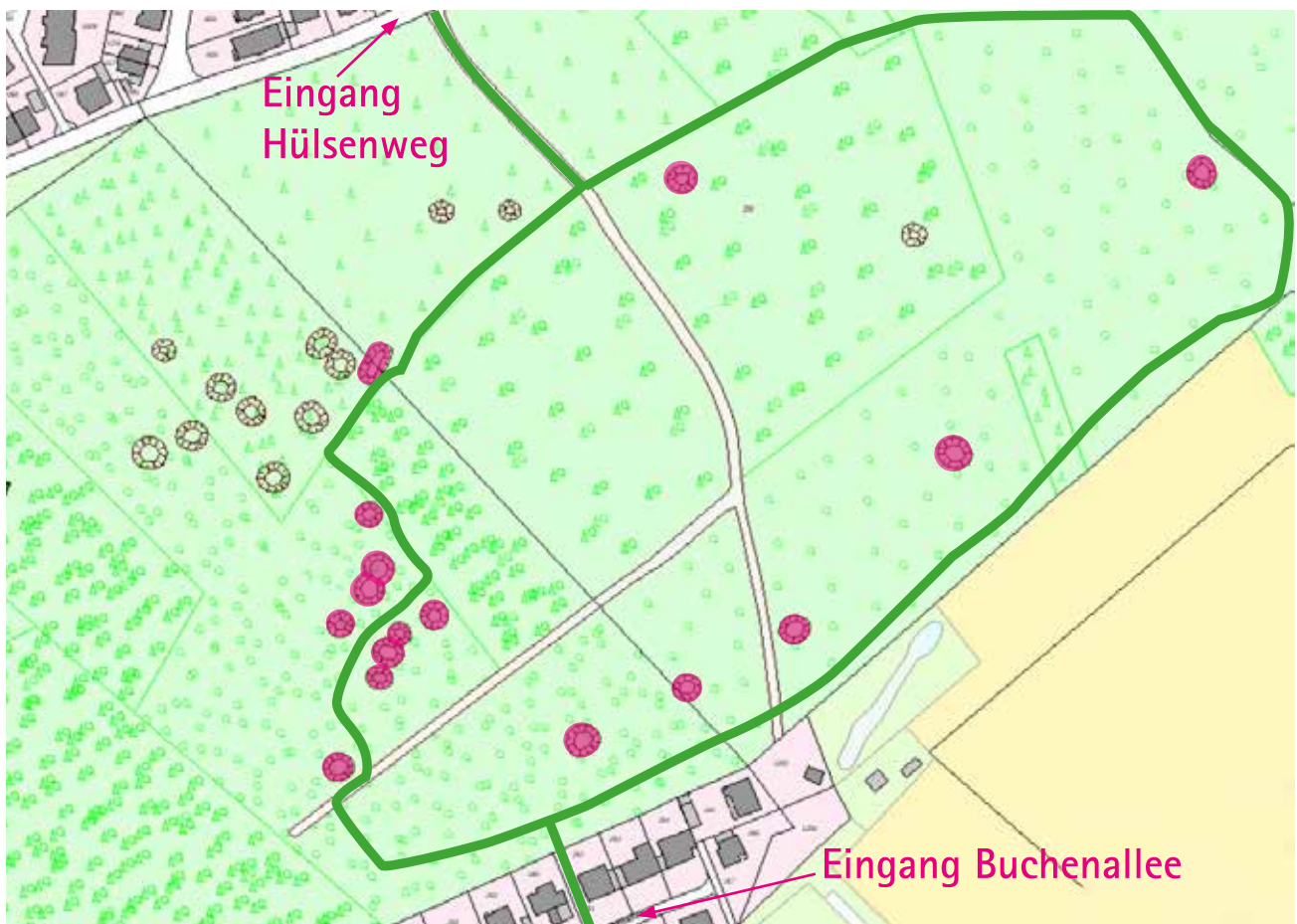
Es ist eine große Freude, dass der Landtagspräsident von Nordrhein-Westfalen André Kuper die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen hat und mit Dan Lie ein in der Kunstszene geachteter „Patron of Dreams“ gewonnen wurde. Beide werden bei der Vernissage am 10. Mai um 15 Uhr die Intentionen des Kunstereignisses und dessen aktuelle Bedeutung würdigen.

Wir scheinen in einer Zeit zu leben und uns auf eine Zeit zuzubewegen, die politisch, ökologisch, technisch und sogar persönlich höchst ungewiss ist. Wir hoffen, dass diese Ausstellung „KunstKrater Dülmen“ nicht nur eine positive und zum Nachdenken anregende Veranstaltung sein wird, sondern auch daran erinnert, dass die Verwüstung und Zerstörung, die hier in der Vergangenheit ihre Spuren hinterlassen hat, in Zukunft niemals wieder zugelassen werden darf.

## Rundweg KunstKrater Dülmen am Böckenbusch



## Rundweg KunstKrater Dülmen am Böckenbusch



## Projekt-Akteure

### Christine von Burkersroda, Kuratorin und Design

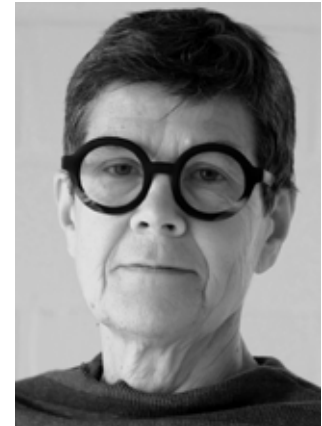
Geboren 1961 in Bergneustadt

Studium der visuellen Kommunikation an der FH Münster mit den Schwerpunkten Typografie und freie Malerei

freiberufliche Tätigkeit als Grafikerin und freie Künstlerin

seit 1986 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Münster, Bergneustadt, Gummersbach, Offenbach, Nümbrecht, Coesfeld, Dülmen

Kuratierung von Ausstellungen in Gummersbach, Coesfeld, Hamm, Nümbrecht



### Weitere Teammitglieder

Silk Althoff, Genehmigungen, Behördenkontakte

Hans von Burkersroda, Technische Leitung, Pressearbeit

Rolf Ebert, Koordination der Fotoausstellungen

Anja Frerichmann, Öffentlichkeitsarbeit

Ruth Hillers, Grafik und Druck

Karlheinz Lipp, Sponsoring, Finanzen

Werner Lütkenhaus, Hochschulkontakte

Mechthild Neuhaus-Overbeck, Begleitprogramm

Günther Overbeck, Organisation

Andrea Peine, Schüler- und Jugendprojekte

Sabine Pöhling, Genehmigungen, Behördenkontakte

Thomas Rövekamp, Forstwirtschaft, Naturschutz

Antonius Schulze Wermeling, Forstwirtschaft, Naturschutz

Ulrike Weller-Otto, Öffentlichkeitsarbeit, Anwohnerkommunikation

Wolfgang Werner, Projektverantwortlicher

### Kooperationspartner

AFO - Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität Münster

LWL-Archäologie für Westfalen

## Künstlerinnen und Künstler der Kunstakademie Münster

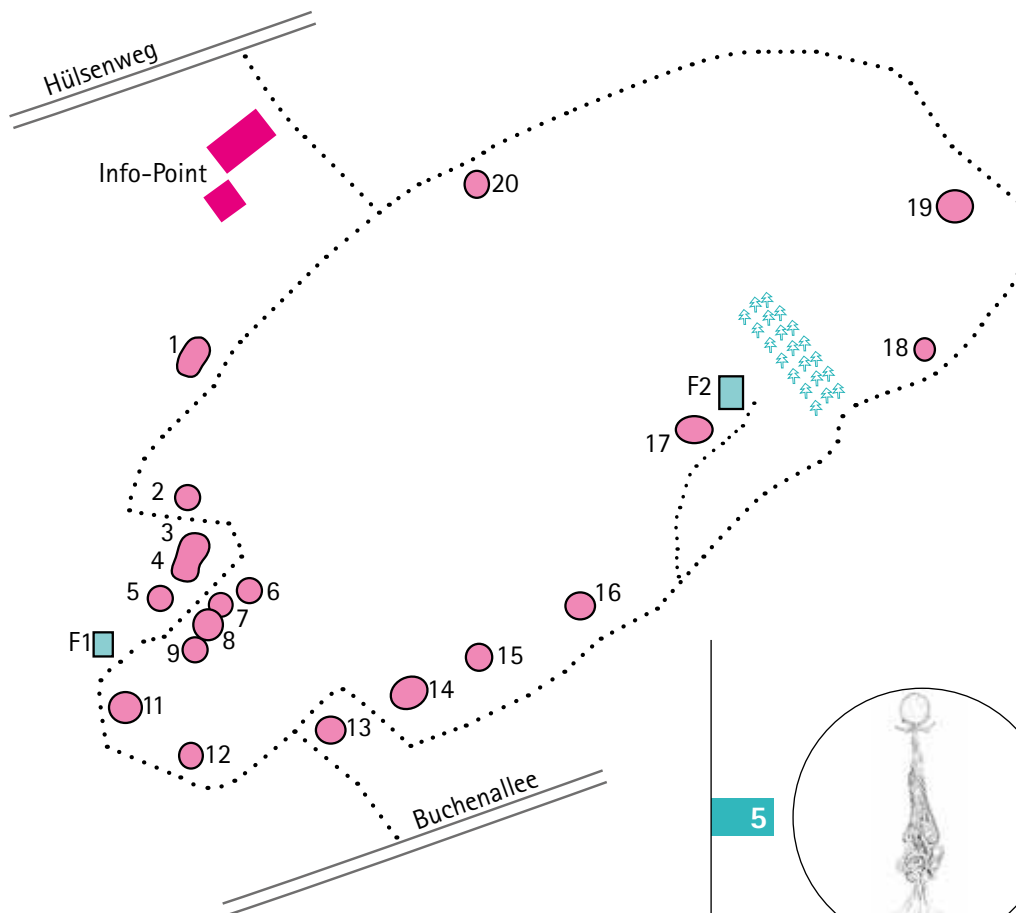
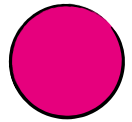
- 1 Merle Borgmann
- 2 Yeri Kang
- 3 Yuka Kawasaki
- 4 Zahraa Khanafer
- 5 Suyeon Prana Kim
- 6 Jakob Mönch
- 7 Arezoo Molaei
- 8 Luisa Caterina Monego
- 9 Solah Nam
- 10 Martina Parisi
- 11 Henri SchlöBer
- 12 Joshua Karan Singh
- 13 Yuchen Song
- 14 Chris Sudmann
- 15 Nicole Widner
- 16 Alla Zhyvotova

## freischaffende Künstlerinnen und Künstler

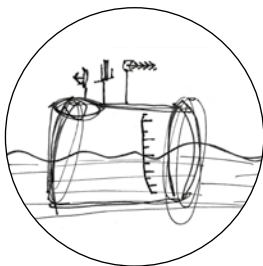
- 1 Benedikt Burghoff
- 2 Martina Lückener
- 3 David Rauer
- 4 Volker-Johannes Trieb

## Fotografen der VHS Fotokunst Lüdinghausen

- 1 Rolf Ebert
- 2 Wilfried Homann
- 3 Josef Kieslich
- 4 Stephan Ronge



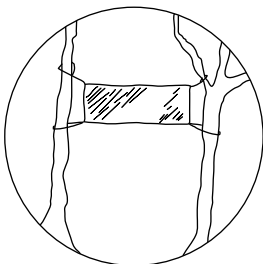
1



**Tanklager (Souterrain)**  
Joshua Karan Singh

Zisterne als U-Boot, erinnert an ehemaliges Wehrmacht-Tanklager. Bambus, Bims, Symbol für Radon deuten Untergrundsysteme/ Kontamination an. Erscheinungsbild abhängig vom Regen.

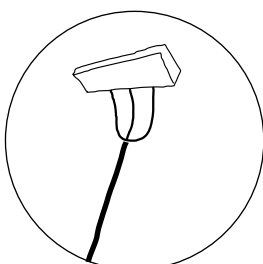
2



**Verwitterte Chronik**  
Benedikt Burghoff

Physische Zeugen, mentale Echos

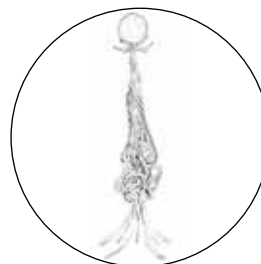
3/4



**Pitchforks for Peace**  
Volker-Johannes Trieb

Pitchforks for Peace verbindet die Geschichte mit der Gegenwart, Krieg mit Frieden, Landwirtschaft mit Umweltzerstörung.

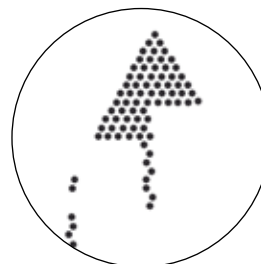
5



**ohne Titel**  
Martina Parisi

Installation aus Metall, Acrylglas und Bienenwachs. Energieformen, sichtbar und unsichtbar, verbunden in einem Schöpfungsakt.

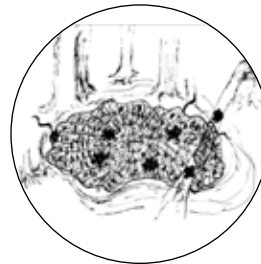
6



**Red Weeks**  
Arezoo Molaei

„Red Weeks“, inspiriert vom Damavand-Berg (Iran). Eigene, gemeinsame Geschichten erzählen von Schmerz, Erinnerung, Isolation und Zusammenhalt – Schicht für Schicht, Punkt für Punkt.

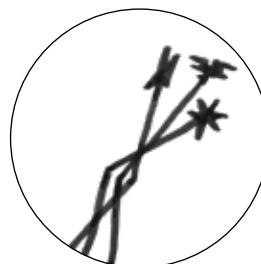
7



**Wärmendes Geflecht**  
Luisa Caterina Monego

Eine gehäkelte Schafwolldecke bedeckt den Krater. Sie verbindet sich mit dem Waldboden. Sich verwandelnde Formen, gestaltet aus seinem Lehm, werden zu Keramiken.

8



**Three Pawns**  
Jakob Mönch

Drei verkrümmte Striche markieren einen Einschlag.

9



### Tiefes Erleben

Zahraa Khanafer

Wie kann der Wald so eine harmonische Kulisse schaffen, während der Boden trauert? Die Performance untersucht die Emotionen des Waldbodens in Wort und Tanz.

F1

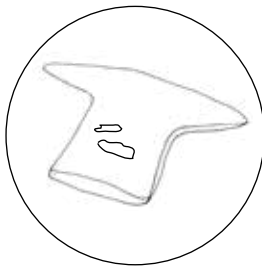


### Koexistenz der Ewigkeit

Yeri Kang

Organische Linien, geometrische Formen: Spuren der Zeit, Fluss und Veränderung des Daseins.

11



### Eingeweide im Wald

Yuka Kawasaki

Wandeln – Metapher – Labyrinth – Vergangenheit – Akkorde – Substanz – Muster – Leere

12

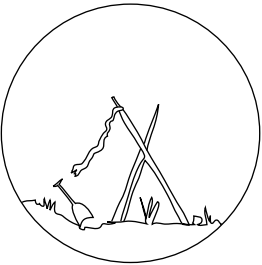


### Boom Boom Craft

Solah Nam

Kleine, pistolenförmige Figur aus weichen Materialien – scheinbar harmlos, doch trägt die Silhouette Erinnerung an etwas, das nicht nur zum Spielen gedacht war.

13



### Kinder-KunstKrater

creative Kinder

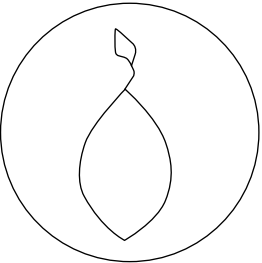
Schau hin, was gibt's zu sehen? Blätterschätze? Blumen? Feen?

Was flüstern sie?

Kannst du's verstehen?

Werdet kreativ und schenkt diesem Krater auch ein Kunstwerk.

14



### Samenbombe

Alla Zhyvotova

Tonbehälter speichern Wasser, atmen, wandeln sich, bergen Samen: Wund- und Purpurkele reinigen den Boden. Moose wachsen – eine stille Explosion des Lebens.

15

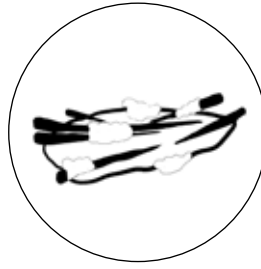


### Vakuummoment

David Rauer

Organismen als Metapher für Verletzung und für Vitalität.

16

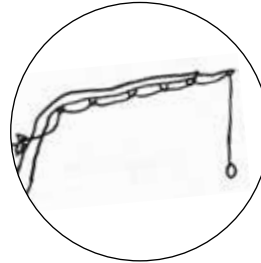


### Atmen

Yuchen Song

Ich sehe in dem Krater Leben und Narben und die Verflechtung von Natur und Erinnerung. Die Skulptur zeigt den Prozess und die Gefühle dieser Verflechtung. Natur und Erinnerung atmen hier zusammen.

17

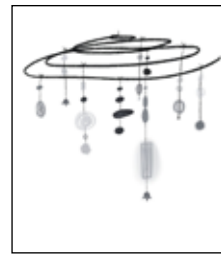


### Versuch zu angeln

Nicole Widner

Eine Angelszene mit Gedanken an Funktion, Verlust und Lebensraum.

F2

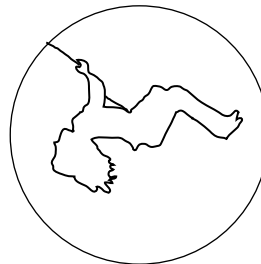


### Das, was uns umgibt

Chris Sudmann

Was ist Müll und was kann er sein? Mobiles aus gefundenen Objekten aus Natur, Umgebung und Alltag.

18



### Spielraum

Martina Lückener

Kindliche Widerstandskraft und die Schaffung von Spielräumen.

19

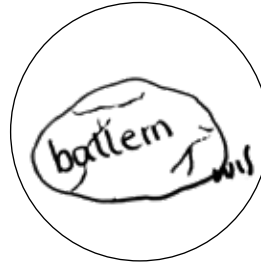


### Dein Knochen war ein warmer Baum

Suyeon Prana Kim

Ritueller Raum mit Knochen aus Keramik, auf denen Texte stehen. Nachdenken über Verletzungen und Traumata.

20



### Sedimente gegen rosarote Schutzbrillen

Merle Borgmann und Henri Schlöber

08/15 - bedeutet im alltäglichen Sprachgebrauch "mittelmäßig", ursprünglich Bezeichnung für deutsches Gewehr aus dem ersten und zweiten Weltkrieg.



Kunst & Kultur  
Förderverein Dülmen



www.kunstkrater.de



# Förderer und Sponsoren

gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lions Club Dülmen

**ku[d]** kultur.leben.dülmen



**druckhaus|dülmen**  
Verantwortung aus Leidenschaft

Herzog von Croÿ'sche Verwaltung



## Kooperationspartner



LWL-Archäologie  
für Westfalen

## Krater-Paten

### Einzelpatenschaften

Werner Lütkenhaus  
Dr. Dietmar Rutttert  
Barbara Schmitt

### Gruppenpatenschaften

**Waldnachbarn**  
Wolfgang und Doris Helms  
Dietrich und Angela Kathmann  
Elvira und Karlheinz Lipp  
Drs. Lothar und Zita Moschner  
Hugo und Renate Ruthmann  
Theo und Gisela Schwedmann

### Freundeskreis Paladu

Maria und Udo Ahrweiler  
Michael und Christine von Einem  
Thomas und Christiane Heilen  
Dr. Dietrich und Jutta Holtmann  
Alfons und Gisela Nührenböcker  
Margot Scharmann  
Dr. Horst und Maria Schweifel



Lions Club Dülmen



Antonia Gremme



SI-Club Dülmen



Dr. Wolfgang F. Graute

